

mir gefälligst ein Conto eröffnen und meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste setzen zu wollen.

Novitäten erbitte ich mir nur von denjenigen geehrten ausländischen Handlungen, die ich darum zu ersuchen so frei sein werde; von inländischen Handlungen sind mir solche dagegen unverlangt in mässiger Anzahl willkommen.

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen

in Leipzig: Herr K. F. Köhler,
„ Wien: Herr Carl Gerold's Sohn,
„ Prag: Herr Carl André,

welche stets in den Stand gesetzt sein werden, Festverlangtes bei Creditverweigerung baar einzulösen.

Schliesslich erlaube ich mir, Sie auf nachstehende Zeugnisse und die Empfehlung des Herrn K. F. Köhler in Leipzig aufmerksam zu machen, und bitte, meinem Geschäfte ein freundliches Wohlwollen angedeihen zu lassen, in welcher Erwartung ich zeichne

hochachtungsvoll ergebenst

Theodor Friede.

Eigenhändig unterzeichnete Exemplare dieses Circulars sind beim verehrlichen Vorstand des Börsenvereins in Leipzig, sowie bei den Gremien in Wien und Prag deponirt.

Zeugnisse.

Herr Theodor Friede aus Cottbus trat zu Ostern 1843 in meine Buchhandlung als Lehrling ein und hat nicht nur während einer vierjährigen Lehrzeit, bis Ostern 1847, sondern auch nach Ablauf derselben als Commis bis zum heutigen Tage in meinem Geschäfte ununterbrochen gearbeitet.

Ich kann demselben nach diesem siebenjährigen Zeitraume das Zeugnis eines fleissigen und umsichtigen Gehilfen und eines höchst rechtlichen und gesitteten jungen Mannes geben; demnach ihn meinen Herren Collegen mit gutem Gewissen als einen Arbeiter empfehlen, der bei dem regsten Eifer für das Geschäft und für die Ehre unseres Standes seine Obliegenheiten nach allen Richtungen hin treu erfüllen wird.

Bei seinem Abgange aus meiner Handlung, Behufs Antritts eines neuen Wirkungskreises, entlasse ich denselben mit dem Wunsche, dass es ihm stets wohlgehen möge.

Cottbus, den 4. Februar 1850.

Ed. Meyer.

Herr Theodor Friede aus Cottbus hat in unserem Geschäft vom 11. Februar 1850 bis Ende August 1851 als Gehilfe gearbeitet.

Ausgerüstet mit guten Kenntnissen, bewies er so grosse Thätigkeit, Umsicht, Gewandtheit und Pünktlichkeit und bewährte stets ein so anständiges sittliches Betragen, dass wir ihn als einen sehr tüchtigen brauchbaren Mitarbeiter in allen Zweigen des Buchhandels mit voller Ueberzeugung empfehlen können.

Für sein ferneres Wohlergehen begleiten ihn unsere besten Wünsche.

Prag, den 31. August 1851.

F. A. Credner & Kleinbub.

Herr Theodor Friede aus Cottbus stand mir durch fünf Jahre — vom 1. October 1851 bis zum heutigen Tage — als erster Gehilfe

treu zur Seite und erwarb sich durch seltene Hingebung für mein Geschäft nicht nur meine Achtung, sondern auch meine Freundschaft.

Sein ehrenhafter Charakter, verbunden mit grosser geschäftlicher Einsicht, werden überall und immer Herrn Friede als einen Mann erkennen lassen, der Vertrauen verdient und rechtfertigt. Ich empfehle ihn daher meinen Herren Collegen auf das wärmste und bin zu jeder Auskunft über ihn mit Vergnügen bereit.

Hinreichende Geldmittel setzen Herrn Friede übrigens in den Stand, seinem Geschäfte eine solide Basis zu geben.

Troppau, den 3. Juli 1856.

Otto Schüler.

Ich habe die Commission für Herrn Theodor Friede in Brux übernommen, weil ich ihn als einen ehrenwerthen jungen Mann kenne, der 14 Jahre unserm Geschäfte angehört, während welcher Zeit er in mehreren geachteten Handlungen, zuletzt 5 Jahre bei Herrn Schüler in Troppau arbeitete und sich durch consequente Thätigkeit wie aufmerksame Wahrnehmung der Geschäftsinteressen ehrende Anerkennung und volle Zufriedenheit seiner Principale erwarb. Herr Friede, der die Verhältnisse seines Wirkungskreises kennt, wird durch gewohnte Thätigkeit und geschäftliche Routine ein sicheres Geschäft gründen, und erlaube ich mir, die Herren Verleger zu bitten, ihn bei seinem Unternehmen durch Vertrauen zu unterstützen, dessen er sich gewiss würdig zeigen wird.

Leipzig, den 1. Juli 1856.

K. F. Köhler.

[9972.] Commissions-Anzeige.

Da wir jetzt mit dem Buchhandel in directe Verbindung getreten sind, so haben wir unsere Commissionen für:

Leipzig: Herrn Heinrich Hübner,
Stuttgart: Herrn Paul Reff,
Frankfurt a/M.: Herrn Ph. Streng,
Nürnberg: der löbl. Beh'schen Buchhdlg.
zur gefälligen Besorgung übertragen.

Hochachtungsvoll
Augsburg, d. 1. Juli 1856.

**G. Geiger'sche Buchdruckerei
und Verlagsbuchhandlung.**

Fertige Bücher u. s. w.

[9973.] Bei uns ist soeben erschienen:
Ziegenbalg et Gründler, Theologia ethica in qua omnia dogmata ad salutem cognoscendam necessaria perspicua methodo tractantur, ac dictis class. probantur ad propagationem Evangel. Christi inter gentes orientales in lingua tamulica scripta. Editio secunda. gr. 8. cart. à 1 r¹ 15 Sgr¹ ord.

Dieses Werk, von der hiesigen Missionsanstalt für die Ostindischen Missionsstationen bestimmt, und in der ganzen Auflage bis auf 50 Exemplare dahin abgesandt, kann demnach weder à Cond., noch auf feste Rechnung, sondern nur gegen baar à 1 r¹ 4 Sgr¹ netto expedirt werden.

**Buchhandlung des Waisenhauses
in Halle.**

[9974.] Frankfurter Museum.

Süddeutsche Wochenschrift für Kunst, Literatur und öffentliches Leben.

Herausgegeben
von

Th. Creizenach und Otto Müller.

Das Frankfurter Museum wird vom 1. Juli dieses Jahres ab in der bisherigen Weise fortgeführt werden und der Aufgabe treu bleiben, in seinem sich erweiternden Kreise die Interessen der höhern Bildung nach Kräften zu vertreten.

Wenn es unserem Blatte gelungen ist, sich in der kurzen Zeit seines Bestehens Achtung und einigen Einfluss zu erwerben: so verdankt es dies vor Allem der bereitwilligen, ehrenden Beihilfe von tüchtigen Männern jedes Faches.

Folgende Gelehrte und Schriftsteller haben dem Frankfurter Museum Beiträge zugewandt: J. W. Appell, Ludwig Braunsfels, Alexander Büchner in Valenciennes, Director J. Claffen, Medicinalrath A. Clemens, J. Cröschmann, Lorenz Dieffenbach, A. Dörr, Professor Eberz, Eichrodt in Karlsruhe, Karl Enslin, J. Gundling in Prag, Professor Hessemer, Hermann Hettner in Dresden, Heinrich Hoffmann, J. Hornsch, Wilhelm Jordan, J. M. Jost, Professor Mair in München, Wolfgang Müller von Königswinter, C. M. Sauer in Wien, J. Schaub, J. V. Scheffel in Karlsruhe, Schnyder von Wartensee, J. Schrader in Raumburg, Professor Schwenk, Leopold Stein, Pfarrer Steitz, Wilhelm Stricker, Thudichum, Heinrich Weismann, C. Zoller in Stuttgart.

Novellen, Erzählungen, Biographien und Schilderungen zur Zeitgeschichte bilden den Hauptbestandtheil unserer Wochenschrift. Als ein neues Element werden Darstellungen aus dem Gebiete der Naturwissenschaften, in fasslicher und schöner Form, hinzukommen. Eine unabhängige Kritik wird die wichtigsten Erscheinungen der neuen Literatur behandeln, wobei wir möglichst den Grundsatz befolgen, daß jedes Werk von einem mit dem Fache speciell vertrauten Mitarbeiter beurtheilt werde. Die Theaterberichte, namentlich über neue dramatische Werke, werden in derselben gebiegenen Weise fortgesetzt, welche bereits unserem Blatt auf diesem Gebiet Ansehen verschafft hat. Auch bildende Kunst und Musik ziehen wir, von Sachkennern unterstützt, in den Kreis unserer Besprechungen. Das Feuilleton, welches ebenso wie der Haupttheil der Zeitschrift, nur Originalbeiträge gibt, wird den Lesern eine vielseitige Auswahl unterhaltender Notizen und gelegentlicher Belehrung bieten.

Der Preis beträgt 1 r¹ 15 Sgr¹ oder 2 fl. 30 kr. pr. Semester; ein vierteljährliches Abonnement findet nicht statt.

Frankfurt a/M.

**Expedition des Frankfurter
Museum.**

[9975.] Von der guten und hübschen Florentiner Ausgabe von:

Donnelli opera omnia. 12 Vol. 1841—47. deren Preis 200 Francs war, habe ich einige Exemplare auf Lager, welche ich zu 32 r¹ mit ¼ ablasse. Handlungen in Universitätsstädten würden davon wohl Absatz gewärtigen dürfen, wenn sie sich dafür verwenden wollen.

München, 5. Mai 1856.

G. Franz.